



750 Meter unter Tage führen der Jugendbrigadier Walter Thiesius (r.), Bernhard Friedrich und die anderen Mitglieder der Brigade „Leonow“ im Bernhard-Koenen-Schacht II des Mansfeld Kombinats „Wilhelm Pieck“ ihren Wettbewerb. Seit Anfang des Jahres arbeiten die Kumpel nach einer neuen Technologie — dem Strebbruchbau. Mit diesem neuen und rationellen Abbauverfahren wird das Erz fast verlustlos geborgen.

Foto: ADN-ZB/Eckstein

vollbringen. Aber sie waren sich auch darüber im klaren, daß wesentliche Fortschritte dafür abhängig sind von einer neuen Einstellung zur Arbeit, von entwickelten sozialistischen Gemeinschaftsbeziehungen, von einer höheren politischen und fachlichen Qualifikation und nicht zuletzt eines, den höheren Ansprüchen gemäßen geistig-kulturellen Niveaus der Kollektivmitglieder. Seit diesem Aufruf ist eine kraftvolle Bewegung in Gang gekommen, die bis heute nicht nur anhält, sondern sich ständig weiter verbreitet und qualitativ entwickelt. Und in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik wird der Nachweis von Hunderttausenden Kollektiven erbracht, wie gerade sie den sozialistischen Wettbewerb immer wieder schöpferisch vorantreiben.

Die prinzipielle Bedeutung dieser Bewegung hat Genosse Erich Honecker auf dem IX. Parteitag mit folgenden Worten umrissen: „Wir lenken die Aufmerksamkeit der Gewerkschaften auf die weitere Förderung der Bewegung ‚Sozialistisch arbeiten, lernen und leben‘. In ihr verbinden sich in hervorragender Weise das bewußte Streben nach hohen ökonomischen Ergebnissen, die gewissenhafte und ehrliche Arbeit für die Gesellschaft als dem Kern der sozialistischen Lebensweise mit der schöpferischen Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse. Das ist der Weg, auf dem Arbeit mehr und mehr zum echten Lebensbedürfnis sozialistischer Persönlichkeiten wird.“⁴⁴

Es ist deshalb nur folgerichtig, daß vorwärtsweisende, massenwirksame Wettbewerbsinitiativen und -methoden fast ausschließlich in den Kollektiven geboren wurden, die den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“⁴⁴ erworben haben und ihn seit Jahren erfolgreich verteidigen. Wie die Erfahrungen zeigen, ist in solchen Kollektiven das Verantwortungsbewußtsein für die Erfüllung der Aufgaben, der Reifegrad ihres Denkens und des Erkennens gesellschaftlicher Zusammenhänge in höherem Maße ausgeprägt als in anderen. Für die Führungstätigkeit der Parteiorganisation ergibt sich daraus, die Vorbildwirkung der sozialistischen Kollektive noch stärker für den allgemeinen Fortschritt zu nutzen, die Erfahrungen der Besten zu verallgemeinern, die Motive und moralischen Eigenschaften, die die sozialistischen Kollektive auszeichnen, gezielt und beharrlich zu fördern. Darin liegen wesentliche Voraussetzungen und Reserven, um die auf der 9. ZK-Tagung gegebene Orientierung für die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im Jahre 1979 in die Tat umzusetzen.

Von großer Bedeutung ist die Tatsache, daß die FDJ und die Jugendbrigaden vielseitige Initiativen entwickeln, die darauf gerichtet sind, sozialistische Verhaltensweisen im Zusammenhang mit dem Ringen um hohe wissenschaftlich-technische und ökonomische Ergebnisse herauszubilden.

Die weitere Intensivierung der sozialistischen